

# Liebe auf Amazon Lily...

## und Veränderungen die sie mit sich bringt

Von WildFuji

### Kapitel 9: Überraschung am Morgen

Es ist so gottverdammst lange her als ich das letzte Mal Zeit hatte zu schreiben! >\_< ich habe es so vermisst und bin froh endlich wieder vollständig da zu sein. Leider bin ich nicht mehr so ganz drin in meinem alten Schreibstil deswegen tut es mir Leid wenn dieses Kapitel der reinste Müll ist. Ich habe mir Mühe gegeben aber besser wurde es trotzdem nicht. Tut mir Leid, dass ich so lange weg war!!! Doch jetzt wünsche ich euch erstmal viel Spaß bei diesem Kapitel und ich hoffe es gefällt euch trotzdem! LG WildFuji :)

Ich wusste gar nicht wie mir geschah. Nachdem mein Arm einige rote Stellen aufweisen konnte, ich hatte mich schon mehrmals gekniffen, und ich beschloss das alles für keinen Traum zu halten, versuchte ich wieder einigermaßen aus meiner Trance aufzuwachen.

Nami währenddessen schrie Zorro und den blonden Koch zusammen... „Könnt ihr nur einmal aufhören zu streiten?!“ Wütend mit dem Hörer der Teleschnecke in der rechten Hand, raste die taffste Frau und gleichzeitig auch Navigatorin des Schiffes dem Schwertkämpfer hinterher. Schließlich hatte er den Streit angefangen. Sanji allerdings schwebte auf Wolke sieben und schwabbelte seinem Namilein verliebt hinterher. Natürlich nicht ohne ihr noch haufenweise Komplimente zu machen, dass sie wütend doch noch schöner war.

Ich als Zuhörer am anderen Ende der Leitung hörte nur schmunzelnd zu. Hancock hatte sich schweren Herzens aus dem schön gemütlichen Bett bequemt und verweilte jetzt an meiner Seite, weswegen ich mich nun doch etwas schwer tat alles zu hören. Die Antwort auf das Warum, saß mit verschränkten Beinen neben mir und war nicht gerade das was man angezogen nannte. Ein durchsichtiges langes Nachtkleid und darunter Spitzenunterwäsche. Knapp traf es wohl eher.

~Und sexy. ~, fügte ich gedanklich und durchaus verlegen hinzu, während der Kopf Hancocks schwer auf meine nackte Schulter sank. Sie war so unglaublich müde. Sie hatten zwar nicht viel gefeiert aber es reichte allemal um erschöpft zu sein.

„Wenn du zu müde bist dann gehe ich ins Zimmer nebenan, damit du dich noch etwas ausruhen kannst.“ Hancock murrte nur leise und schüttelte den Kopf. Ich quittierte dies nur mit einem liebevollen Lächeln und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Nagut dann bleibe ich.“, sagte ich und widmete sich wieder dem Gespräch an der Teleschnecke.

„Na Leute? Wie geht's denn so?“, sprach ich, müde die Augen reibend, in den Hörer und unterbrach somit die Prügelei am anderen Ende der Leitung.

Dann ertönte eine furchterregende und süßlich klingende Stimme von der anderen Seite.. „Oh Ruffy~...Ich bring dich UM!“

Ich schluckte schwer.

„Ähm... gomen?“, versuchte ich mich noch aus der Situation zu retten. Vergeblich wie ich anmerken darf, denn schon ging das Gezeter los, woraufhin ich den Hörer etwas weiter von mir weg hielt und zu meiner süßen schielte, welche wohl durch die Lautstärke Nami's wohl langsam wach wurde.

Hoffentlich verstand das keiner falsch ich mochte meine Crew sehr aber wer meine Hancock weckte hatte es grundsätzlich bei mir verspielt.

Mich unter Kontrolle haltend, knirschte ich sichtlich angefressen mit den Zähnen... woraufhin ich einen liebevollen Kuss auf die Wange bekam und das Gewicht auf meiner Schulter verschwand dafür aber auf meinen Schoß verlagert wurde. Außerdem schlang meine Liebste ihr Arme hinter meinen Nacken und legte ihre Stirn an meine.

„Sscchhhh.. beruhige dich.“, flüsterte sie woraufhin ich gelöst, noch immer mit dem Hörer in der Hand und dem Gezeter im Hintergrund, welches ich kaum mehr wahrnahm, meine Augen schloss und einfach nur die Wärme, die von ihr ausging, genoss.

„Oi! Ruffy du Trottel bist du noch da? Hallo?!“, kurz murrte ich führte dann aber, immer noch Stirn an Stirn mit Hancock und mit geschlossenen Augen, den Hörer zu meinem Mund.

„Hmm.. ja ich bin noch da. Bist du fertig mit deinem Gezeter? Es ist hier mitten in der Nacht und wir sind müde.“, murrte ich genervt. Wütend zog meine Navigatorin die Luft ein und ich war mir sicher, dass ich dafür wenn wir uns wieder sehen erst einmal richtig Prügel bekam. Aber wenn ich ehrlich bin war es mir gerade egal.

Doch dann vernahm ich ein Rascheln und dann eine sehr ruhige Stimme meiner Archäologin Robin.

„Guten Abend Kapitän-san. Tut uns Leid, dass wir euch in eurer Nachtruhe stören, doch wollten wir endlich mal wieder was von unserem Kapitän hören.“ Dies brachte mich zum schmunzeln.

„Schon in Ordnung. Wie ist es euch ergangen? Ich hoffe ihr seid alle gesund und auch nicht so wütend auf mich.“ Ein schnaufen sagte mir, dass mindestens einer sauer war. Hancock auf meinem Schoß sackte etwas zusammen. Komisch wie fertig und müde sie einfach war.

„Süße, bist du dir sicher, dass ich nicht nach nebenan gehen soll, damit du weiter schlafen kannst?“ Da ich darauf aber keine Antwort erhielt, legte ich mit einem knappen „Ich bin gleich wieder da.“, den Hörer zur Seite und trug Hancock ins Bett und deckte sie zu. Noch ein kurzer Kuss auf ihre Wange, dann schnappte ich mir die Teleschnecke und ging in das Zimmer nebenan.

„So ich bin zurück.“, gähnte ich und legte mich auf das einzige Sofa im Raum.

„Es scheint als würdest du dir mit der Schlangenprinzessin ein Schlafzimmer teilen.“

„Das ist vollkommen richtig.“, weinerliche Flüche aus dem Hintergrund sagten mir, dass Sanji sich kein bisschen verändert hatte.

„Keine Sorge Sanji es wird dir hier gefallen.“, kicherte ich daraufhin erheitert.

Kurz spielte ich mit meinem Zungenpiercing als ich mich fragte, wie sie wohl auf meine äußere Erscheinung reagieren würden.

Ich hatte ein Tattoo, welches aus zwei Smileys, die denen auf Ace's alten Hut ähnlich sahen, bestanden und einen Ohrring und das Piercing an der Zunge. Natürlich die ganzen neuen Muskeln und meine etwas längeren Haare. Achja und natürlich auch die Tatsache, dass meine...

„Deine Stimme hört sich komisch an!“, hörte ich die Zurufe aus dem Hintergrund. Diese quietsche Stimme konnte nur einen gehören. Chopper unser knuddelige kleine Arzt.

„Ich glaube das bildest du dir ein. Das liegt ganz sicher an der Teleschnecke!“

Eine meiner Augenbrauen wanderte nach oben. Zorro klang ziemlich mies gelaunt aber gut das wäre ich auch, wenn ich als zweitstärkster auf dem Schiff von einer Frau eins auf den Deckel bekommen hätte. Ich grinste.

„Vielleicht ja aber vielleicht auch nicht.“, sagte ich äußerst entspannt, ob der Tatsache, dass ich noch immer auf einem sehr gemütlichen Sofa lag.

„So Kapitän... was war mit dem Rätsel?“

„Tut mir Leid... ich brauchte Zeit.“

„Mit Boa Hancock alleine?“ Kurz verzog ich das Gesicht.

„Nein nicht nur...“, murmelte ich niedergeschlagen, während ich abwesend über meine sternenförmige Narbe strich. Robin schien zu ahnen von was ich rede und wechselte lieber das Thema. Im Hintergrund hörte ich nichts. Meine gesamte Crew schien gespannt zuzuhören.

„Wie ist es auf Amazon Lily?“

Ich musste laut lachen, wegen dieser Frage, da ich schon geahnt hatte wie es dort ist. Und so unterhielten wir uns mehrere Stunden darüber wie es mir geht, was ich gemacht habe die ganze Zeit. Natürlich auch ob ich weiter trainierte oder ob ich nur mit Hancock irgendwo alleine die Zeit verbringe. Natürlich überhörte ich dabei die Beschimpfungen Sanji's.

Auch wurde ich auf die Fotos angesprochen, wobei ich aber nicht zu viel verriet wie z.B. was ich trainierte. Ich erzählte ihnen das Shanks hier war und das ich mir mein Geld selbst verdiente, damit ich Hancock nicht auf den Taschen sitze. Wobei ich auch erwähnte, dass es das Geld war, was ICH verdiente. Nami sagte nichts dazu und schien verstanden zu haben, das hieß aber noch lange nicht, dass sie es einfach so hinnahm. Wir unterhielten uns bis die Sonne auf ging und ich war so froh endlich alle meine Freunde mal wieder zu hören. Mir fiel regelrecht ein gewaltiger Stein vom Herzen. Auch das Rayleigh gut behandelt wurde erleichterte mich.

„Ich bin froh euch gehört zu haben. Und ich bin froh, dass es euch so gut zu scheinen geht.....“, kurz sah ich aus dem Fenster und sah wie der Himmel am Horizont sich rot färbte.

„... doch ich denke ich sollte jetzt Hancock wecken. Und ich muss heute noch arbeiten. Meine Vorgesetzte mag es nicht wenn ich zu spät komme. Außerdem wollte ich noch trainieren und gleich noch mit Hancock baden.“ Den letzten Teil konnte ich mir nicht verkneifen, weshalb ich schadenfroh kicherte.

„Nun gut Kapitän.“, kicherte Robin „...treibt es nicht zu wild.“ Nun rot wie eine Tomate stotterte ich wie ein Idiot vor mich hin und versuchte zu erklären, dass ich

DAS damit überhaupt nicht meinte. Das hätte ich wenn ich ehrlich bin nicht von Robin erwartet. Oh man war das peinlich. Während ich vor Scham im Boden versank, lachte meine Crew mich aus.

„Hmpf...“

„Achja und Ruffy?“

„Hm? Ja Lysop?“ Er klang so ernst...

„Alles Gute zum Geburtstag!“, riefen alle zusammen, woraufhin mir eine einzelne Träne vor Glück die Wange hinunter lief.

„Arigatou Freunde.“

Dann ertönte ein Klicken und weg waren sie. Aufgelegt.

Als ich unser Schlafzimmer wieder betrat, sah ich, dass Hancock noch immer schlief. Kurz darauf saß ich auch schon neben ihr betrachtete sie in ihrer vollkommenen Schönheit.

Ich beugte mich zu ihr runter und küsste ihre entblößte Schulter und ihren Nacken. Darauf seufzte sie und eine Gänsehaut breitete sich auf ihrer Haut aus, was mich zum schmunzeln brachte und mich dazu verleitete mit meiner rechten Hand unter ihr Nachtkleid zu schlüpfen und sanft mit meinen Fingerkuppen über ihren Rücken zu streichen, wobei das Kleidungsstück weiter nach oben rutschte.

Auch als Hancock die Augen öffnete hörte ich nicht auf und ging dazu über ihre Schulterblätter zu küssen.

Natürlich wollte ich nicht zu weit gehen. Es war dafür eindeutig noch zu früh und außerdem wollte ich sie nur sanft wecken.

Es schein ja sehr gut geklappt haben, denn sie kicherte leise, woraufhin ich aufhörte.

„Aufstehen Hancock die Sonne geht schon auf.“, sagte ich. Dann drehte sie sich um, was mich etwas rot werden ließ schließlich trug sie ein durchsichtiges Kleid und Reizunterwäsche. Dann gab ich ihr erstmal einen richtigen Kuss.

„Wollen wir baden gehen?“, fragte ich sie so unschuldig wie es mir nur möglich war. Auch wenn ich nichts mit ihr vorhatte, so kam ich nicht drum herum mich wie ein Perverser zu fühlen.

~Das sind bestimmt die anderen Schuld! ~ Ich lächelte meine Süße an und ließ sie aufstehen.

Wenig später war ich schon auf den Weg zu Tina um einen weiteren Tag als Arbeiter zu beginnen. Es stimmte mich etwas traurig, dass ich Hancock erst heute Abend wieder sehen würde. Und es war gerade mal acht Uhr Morgens! Ich war so abhängig von ihr geworden. Wie war das dann erst wenn ich wieder auf See unterwegs war? Natürlich hatte ich da noch etwas vor, was ich aber erst mit ihren Schwestern diskutieren werden muss. Deswegen war es auch nicht verwunderlich, dass ich schmollend durch die Straßen lief.

Shanks würde noch eine Weile mit seiner Crew vor Anker liegen, weswegen ich mir keine Sorgen machen brauchte, dass ich ihn verpassen würde. Ich konnte es heute also entspannt angehen... wenn man mal davon absah, dass ich arbeiten musste und trainieren wollte.

„Guten Morgen, Tina!“, rief ich enthusiastisch als ich die Tür zum Laden öffnete.

Und so konnte ein neuer Tag beginnen.

~Währenddessen auf See~

„So... die Schwellung ist schon etwas zurückgegangen Doch solltest du natürlich weiterhin deinen Arm schonen.“, wies mich Marigold darauf hin, während sie den Verband und die Schiene erneuerte. Unzufrieden verzog ich das Gesicht.

„So eine verdammte Scheiße! Ich kämpfe nur mit den Fäusten. Ich hoffe nur wir werden nicht angegriffen. Natürlich kann ich auch kicken aber die Kraft dahinter reicht leider nicht aus!“, grummelte ich angepisst.

„Keine Sorge Gray wir sind gut ausgebildete Amazonen und Hebihime-sama und Ruffy-kun sind stark genug um eine ganze Insel zu beschützen.“

„Warum nehmt ihr mich eigentlich dorthin mit? Ich meine: Ich bin ein Mann und normalerweise ist es doch auch nicht erlaubt, dass ein Mann auf einer Insel lebt.“, fragte ich reichlich verduzt. Moment mal...

„Ruffy-KUN?“

„Ja Ruffy ist auch ein Mann und lebt schon seit einem Jahr und etwas mehr auf unserer Insel. Hast du keine Nachrichten gelesen? Mittlerweile weiß es die ganze Grand-Line.“ Ich kenne keinen Ruffy... musste ich leider zugeben. Ich habe leider in den paar Jahren die schon auf diesem Schiff verbracht hatte, nie sowas wie Nachrichten lesen dürfen. Ich wusste nichts über die Welt da draußen. Kurz wank Sandersonia einer Amazonin zu und sagte ihr sie solle irgendeinen Steckbrief holen. Genanntes Exemplar lag auch schon bald in meiner Hand.

„Monkey D Ruffy 300.000.000 Berri? So sieht er aber nicht aus...“, skeptisch betrachtete ich den Jungen, welcher nicht älter als zwanzig und mehr wie ein Kind aussah und dabei auch noch frech mit halbmondförmigen Grinsen in die Kamera grinste. Entweder war das ein Irrtum oder er hatte Spaß am Piratendasein. Oder er war schlicht und ergreifend lebensmüde. Vielleicht auch von allem etwas.

„Wisst ihr... ich bin schon eine lange Zeit auf dem Schiff der Tierhändler gewesen aber mir war es nicht erlaubt mich über die Welt dort draußen zu informieren. Ich weiß gar nichts. Und wenn dieser Ruffy ein starker Pirat, was er aufgrund des Steckbriefes sehr wohl ist, dann habe ich noch nie etwas von ihm gehört. Tut mir Leid.“ Sandersonia klopfte mir auf die Schulter und lächelte verstehend.

„Sobald wir die Insel erreicht haben, wirst du ihn kennen lernen. Wir haben zwar Vorurteile gegenüber anderen Männern aber Ruffy ist vollkommen in Ordnung. Und du bist auch ganz nett.“, grinste mich Marigold an. Ich nickte.

„Wann sind wir denn da?“ Irgendwie freute ich mich wie ein kleines Kind. Endlich konnte ich wieder Festland unter meinen Füßen spüren.

„Wie geht es den beiden Kleinen und dem Löwenjungen?“, fragte ich jedoch dann besorgt. Soweit ich es in den letzten Stunden mitbekommen fraßen die kleinen schüchtern ein paar Stücke Fleisch doch von dem weißen Löwenjungen weiß ich überhaupt nichts.

„Er lässt seid der Behandlung niemanden an sich heran. Er frisst zwar aber das war es auch schon. Er beißt jeden, der sich ihm nähert. Ich hoffe wir sind schnell da damit man ihn noch einmal durchchecken kann. Ich denke er braucht einfach erstmal seine Ruhe.“ Grummelnd stimmte ich zu und sah zum Horizont.

Aus der Ferne konnte ich schon so etwas wie eine Insel sehen.

„In zwei Stunden sind wir da.“, rief eine Amazone über Deck.

Ja... bald waren wir da.

„Achja und Gray?“

„Hm?“, fragte ich weniger interessiert, während ich beobachtete wie wir Amazon Lily

immer näher kamen.

„Willst du dir nicht langsam mal eine Hose anziehen?“

.....

Kurz darauf ertönte ein entsetzter Schrei über Deck.

~ auf der Thousand Sunny~

Das Wetter war gut und die See ruhig. Noch eine Woche dann wären sie am Calm Belt. Vorausgesetzt es gab bis dahin keine Komplikationen.

Zum Beispiel deprimierte Crewmitglieder.

Schmollend und mit dunklen Wolken über ihren Köpfen saßen ein Mann mit blonden Haaren und ein Skelett mit Afro und Anzug an der Reling.

„Haben die beiden sich immer noch nicht beruhigt?“, fragte der durchaus irritierte Schütze.

„Nein die beiden sind eifersüchtig. Aber sobald es um Frauen und Höschen geht ist das nichts Neues mehr.“, erwähnte Franky, während er an einer neuen Maschinerie bastelte, nebenbei.

Bestätigendes und allgemeines Nicken kam von allen, die sich gerade an Deck befanden.

„Brook?“

„Ja Koch-san?“

„Hast du auch gehört wie Ruffy die wunderschönste Frau der Welt genannt hat?“

„Natürlich Sanji-san.“

„Oi Brook?“

„Sanji-san?“

Sanji sprang auf und schrie mit dramatisch in die Luft geworfenen Händen sein Leid hinaus.

„Warum hat unser Gummi-Kapitän immer das Glück mit den Frauen?!“, heulte der blonde Koch, woraufhin sich Brook Tränen vergießend an sein Bein hing.

Lysop konnte sich nur mit der flachen Hand auf die Stirn schlagen, wobei sich Chopper dem gerne anschloss.

„Vollidioten“

~Zurück auf Amazon Lily~

„Tina wo soll diese Kiste hin?“ Ich gab zu selbst für mich war diese Kiste etwas schwer. Dort waren auch Rohmaterialien drin. Wie hatte Tina das mit ihrem kaputten Rücken nur geschafft?

„In den Schrank, welchen du aufgebaut hast aber bitte ins untere Fach sonst müssen wir noch einen neuen besorgen, weil uns dieser zusammen geklappt ist.“ Wo sie Recht hatte, hatte sie Recht. Ich grinste.

Ich war nun schon seit acht Uhr hier im Laden und half aus, was Tina schon sehr erleichterte. Natürlich ging es ihrem Rücken noch immer nicht besser.

~Es geht bergauf.~, dachte ich mir fröhlich summend als ich erwähnte Kiste an ihre bestimmte Stelle stellte. Heute war eine neue Lieferung gekommen, weswegen ich viel zu tun hatte die Waren einzulagern, zu sortieren und das Angebot zu erneuern. Leider hatte ich keine Ahnung von der Gestaltung eines Schaufensters, weswegen

Tina mir dann doch half, obwohl ich sagte sie solle sich setzen und lesen oder so. Dafür musste sie wenigstens keine Kisten schleppen.

~Ich frage mich was Hancock gerade macht... hm wahrscheinlich vor einem riesigen Berg Papierkram sitzen und sich langweilen. ~ Ich seufzte schwer und fuhr mir durch meine Haare. Dabei fiel mir auf, dass ich meinen Strohhut ganz vergessen hatte. Dieser war dann wohl noch im Palast dachte ich mir bis ich das läuten einer Glocke hörte.

„Oh! Die Prinzessinnen sind wieder da. Ich gehe zum Dock kommst du mit?“, fragte mich Tina aufgeregt. Natürlich wollte ich mit!

Sie schloss den Laden und wir machten uns auf den Weg zum Meer.

~Endlich sind Sandersonia und Marigold wieder da. Dann kann ich die beiden endlich fragen was ich machen soll, wenn ich wieder auf See fahren werde. Auf keinen Fall will ich alles unversucht lassen. Ich wollte, dass Hancock mit mir kommt. Vor meinem geistigen Auge sah ich wie meine Fantasie verrückt spielte und wie ich gemeinsam mit Hancock auf der Galionsfigur sitze und der Wind sanft durch unser Haar strich.

Doch leider konnte ich nicht weiter träumen.

So das war es leider schon aber ich habe Ferien und Zeit, deswegen wird das nächste wohl nicht lange auf sich warten lassen. Bis dahin!

LG WildFuji